
Persistenter Identifier: 020612311_0017
Titel: Allgemeine deutsche Lehrerzeitung - 17.1865
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0832 ; RF 1 - 19
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311_0017/1/

Spiele, besonders Bewegungs- oder Turnspiele, sowie Leibesübungen überhaupt ein unentbehrliches Erziehungsmittel, und Aeltern, Lehrer und Erzieher haben die Aufgabe, der Jugend Spiele, vorzüglich Turnspiele zu bereiten, dieselben zu ordnen, zu üben und zu fördern; denn auch das Spielen muß von der Jugend erst erlernt werden.

Es gibt viele Werke, welche Sammlungen von Spielen enthalten, doch sind sie meistens zu theuer, oder sie enthalten viele Spiele, welche weder körperliche Gewandtheit und Kraft noch Gegenwart des Geistes und gute Sitte fördern helfen. Vorliegendes Werkchen enthält aber eine ganz vortreffliche Sammlung unschuldiger, ehrbarer, schöner, gefahrloser und sinnreicher Bewegungsspiele, welche überall im deutschen Vaterlande, in Schulen und auf Turnplätzen, bei Familien- und Volksfesten heimisch sein sollten. Die meisten derselben eignen sich nicht bloß für die männliche, sondern auch für die weibliche Jugend. Sämmtliche Spiele sind deutlich beschrieben und eingetheilt in: „Spiele im Freien“, und „Zimmer-Spiele“. Die ersten sind ihrer Ausfühungsweise nach also geordnet: 1) Nachahmspiele. 2) Blindspiele. 3) Plumpsackspiele. 4) Ballspiele. 5) Versteckspiele. 7) Hasch- und Fangspiele. 8) Lauf- und Kriechspiele. 9) Ziel-, Wurf- und Prallspiele. 10) Spring-, Schwing- und Wippspiele. 11) Kletterspiele. 12) Kampfspiele. 13) Gefangspiele. 14) Sprechspiele und Spiele beim Lagern. Ein Anhang enthält unter Anderem 3. B. alte deutsche Auszählreime.

Als Rathgeber ist ein solches Werk Allen zu empfehlen, welche an der Erziehung der Jugend arbeiten. Dann wird bei Schul- und Volksfesten das unflüchtige Tanzen ausgerottet werden, und ein Geschlecht emporkommen, frisch, frei, fröhlich und fromm.

Poetik. Die Lehre von den Formen und Gattungen der deutschen Dichtkunst. Von Dr. Ernst Kleinpaul. 5. verbesserte Ausg. I. Theil: Die Dichtungsformen. Barmen, bei Langenwische, 1864. II. Theil: Dichtungsarten, 1865. — (Preis: I. 16 Sgr. II. 14 Sgr).

Bei einem Buche, wie dem vorliegenden, hätte es des vorausgeschickten Abdrucks von 16 empfehlenden Recensionen nicht bedurft, um die Nützlichkeit des Werthens ins Licht zu stellen. Wie sehr nun auch durch dieses fast unzarte Verfahren von Seiten der Verlagsbuchhandlung die Bescheidenheit eines Verfassers unangenehm berührt werden dürfte, so ist dem Recensenten der 5. Ausgabe die Kritik doch dadurch um so leichter gemacht, als er sich nur einfach den von bedeutenden Männern ausgesprochenen Urtheilen anzuschließen braucht. Und in der That nimmt auch diese neue Ausgabe das Lob der früheren im vollsten Maße für sich in Anspruch. Es bleibt daher nichts übrig, als der treffenden Recension von Anastasius Grün völlig zuzustimmen und die frühere Erklärung der „Allgemeinen deutschen Lehrerzeitung“ zu wiederholen, daß „die Behandlungsweise der deutschen Poetik dieses Buch als ein Musterbuch erscheinen lasse.“ Und wenn dies von beiden Theilen gilt, so muß der II. Theil doch noch in seiner Art einzig dastehend hervorgehoben werden. —

Schulausgaben deutscher Classiker mit Anmerkungen.

Der Gedanke, unsere Classiker durch eine zweckmäßige, unverkürzte und wohlfeile Ausgabe den Schülern zugänglicher zu machen, muß als ein glücklicher bezeichnet werden. Von der Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und der Götschen'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind zu diesem Zwecke bereits „Wilhelm Tell“ von Schiller, „Iphigenie“ von Goethe und „Minna v. Barnhelm“ von Lessing, ausgewählt worden. Jedes dieser Werke ist für den sehr geringen Preis von 24 Kr. oder 8 Sgr. sehr geschmackvoll ausgestattet und mit Anmerkungen versehen worden. Zugleich enthält noch jedes einzelne Stück eine Beilage „allgemeiner Bemerkungen“, in welchen auf die Entstehung, Bedeutung, den Plan und die innere Einrichtung ic. der Dichtung näher eingegangen wird. Die Texterklärung könnte hieweil einen höheren Standpunkt der Schulbildung voraussetzen, denn Schüler, denen man solche classische Werke in die Hand gibt, können manche, an das Triviale streifende Bemerkungen entbehren (vergl. „Minna“ S. 23, No. 1. S. 24, No. 1. S. 15, No. 4. 5. u. a. v. a. D.). —

1) **Erstes französisches Lesebuch** (.) eine Auswahl französischer Lesestücke (.) grammatisch geordnet und mit einem Wörterverzeichnis-

Verantwortl. Redacteur: Schuldirector A. Fetsch in Dresden.

nig versehen von Selmar Zilcher, Lehrer der französischen Sprache an der Handelsschule und an dem I. Realgymnasium zu Nürnberg. Nürnberg, 1865. Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung. 8. IV. und 76 Seiten.

2) **Französisches Lesebuch** von Dr. Heinrich Lübecking, Professor am Gymnasium zu Wiesbaden. Erster Theil. Mit einem vollständigen Wörterbuche. Für untere und mittlere Classen. Mainz. Verlag von C. G. Kunze. 1864. 8. X. u. 230 S.
Beide Bücher verdienen die wärmste Empfehlung.

Anzeigen.

Französischer Unterricht gratis!

Das „**Illustrierte Familien-Journal**“, welches seit länger als 12 Jahren durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts, besonders in spannenden Erzählungen, höchst interessanten und beschreibenden Länder- und Völkerschilderungen, naturwissenschaftlichen Aufsätzen u. s. w. bestehend, täglich immer noch größere Verbreitung findet und seiner vorzüglichen Illustrationen wegen so allgemein beliebt ist, enthält gegenwärtig in seinem laufenden Quartale einen **vollständigen Kursus zum Selbstunterricht in der französischen Sprache**. Bestellungen werden von jeder Buchhandlung angenommen. Vierteljährlich 1/2 Thlr.

Im unterzeichneten Verlage erschien:

Die Concentration des Unterrichts in der Volksschule.

Gekrönte Preisschrift

von

Albert Richter.

Preis: 10 Ngr.

Diese von der von Ammon'schen Stiftung in Dresden mit dem ersten Preise gekrönte Abhandlung verfolgt in ihrem ersten Theile die geschichtliche Entwicklung der betr. Unterrichtsfrage, während sie im zweiten die rücksichtlich der Concentration an den Unterricht zu stellenden Forderungen entwickelt. Man darf sagen, daß mit dieser Schrift die viel verhandelte Frage in ein neues Stadium eingetreten ist.

Leipzig, im August 1865.

Serig'sche Buchhandlung.

Vor Kurzem erschien im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung:

Leitfaden bei Erklärung des Luth. Katechismus

von Conrad Stütker.

Nach kaum 5 Monaten ist dieses vorzügliche, für die Hand der Schüler bestimmte Büchlehen in mehr als 30 Stadt- und Landschulen eingeführt und die erste ziemlich starke Auflage nahezu vergriffen. — Die **Allgemeine Schulzeitung** (Darmstadt), **Sächs. Schulzeitung** und **Deutsche Lehrerzeitung** haben dasselbe zur Einführung angelegentlich empfohlen. Ein **Gratis-Exemplar** für Lehrer wird zur gef. Einsichtnahme gern abgegeben, der Preis ist sehr niedrig.

J. C. Neupert's Buchhdlg. in Plauen.

Bei **Ed. Anton** in Halle ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lüben, Aug., Anweisung zu einem methodischen Unterricht in der Pflanzenkunde. Für den Schul- und Selbstunterricht. Vierte, verbesserte und mit zahlreichen Abbildungen versehene Auflage. gr. 8. 35 1/2 Bogen. geh. 3 Thlr.

Druck und Verlag von Julius Klinkhardt in Leipzig.